

Elternverein Utzenstorf - Fischen in Kräiligen

Das Fischen in Kräiligen machte Spass. Es war gutes Wetter. Wir sind sehr nett begrüsst worden. Wegen Corona mussten wir uns in einer Liste eintragen. Es sind 9 Familien mit etwa 13 Kinder zum Fischen gekommen. Wer keine Angel oder ein Netz mitgebracht hatte, konnte die Ausrüstung mieten. Es brauchte Schwimmer, Haken, ein Messer und Köder. Wer keine Köder dabei hatte bekam Mehlwürmer. Die meisten probierten es mit Mehlwürmern, Regenwürmer und Maiskörnern. Ein paar versuchten es auch mit Gummimaden und Kunstfischchen. Bevor wir starten durften bekamen wir noch eine Anleitung zum Fischen. Als wir zum See gingen suchte sich jede Familie einen passenden Angelplatz. Wir begannen die Angeln parat zu machen. Zuerst musste man die Angel zusammenstecken oder ausziehen. Dann musste man den Schwimmer anbringen. Je nachdem wie tief ein Gewässer ist, muss man den Schwimmer näher beim Haken anmachen. Danach steckt man den Köder an. Wer sich einen Platz unter einem Baum gesucht hatte, musste die Angel seitwärts auswerfen. Trotzdem kam es vor, dass ein Haken im Baum hängen blieb. Das Angelglück war sehr unterschiedlich. Während einzelne viele Fische fingen, konnten andere gar keinen Fisch aus dem Wasser ziehen. Insgesamt wurden 11 Fische gefangen. Wer leer ausging, bekam einen Trostfisch geschenkt. Zum Glück ist kein Kind ins Wasser gefallen.

Julia, 11 Jahre

«Petri Heil!» ist die traditionelle Grussform der Fischer und Angler. Als Antwort erwidert man im Normalfall ebenfalls mit «Petri Heil». Lediglich im Fall eines Beuteerfolges antwortet man mit «Petri Dank». Quelle: Wikipedia